

Yersiniose

infektiöse Enteritis durch Yersinien

Erreger:

stäbchenförmige Bakterien (*Yersinia* spez., *Y. enterocolitica*, *Y. pseudotuberculosis*, verschiedene Serotypen), Familie der Enterobacteriaceae

Bedeutung und Vorkommen:

Yersinien gibt es weltweit, hauptsächlich in gemäßigten Klimazonen. Das Hauptreservoir sind wilde und domestizierte Vögel sowie verschiedene Säugetiere, der Mensch ist nur zufällig betroffen.

Übertragung:

Aufnahme des Erregers über kontaminierte Lebensmittel oder Trinkwasser. Die Hauptinfektionsquelle des Menschen stellt wahrscheinlich das Schwein dar, dessen Rachen stark mit Yersinien besiedelt sein kann. Aufgrund dessen hält man unzureichend gekochtes Schweinefleisch für eine wichtige Infektionsquelle.

Inkubationszeit:

3 - 10 (in der Regel 3 - 7) Tage

Krankheitsbild:

Die Krankheit beginnt meist akut mit wässrigen Durchfällen (insbesondere bei Kleinkindern), Bauchschmerzen, Fieber, Kopfschmerzen, Halsschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. Bei älteren Kindern kann es zu einer Entzündung der Bauchlymphknoten kommen, ähnlich einer Blinddarmentzündung. Schwere Verläufe mit einer Blutvergiftung sind bei immungeschwächten Personen bekannt.

Ansteckungsdauer:

unterschiedlich, meist bis zum Abklingen der Beschwerden

Diagnose:

Zur Diagnosesicherung werden Stuhluntersuchungen angewendet.

Behandlung:

Nur in schweren Fällen erfolgt die Gabe von Antibiotika.

Vorsorge:

Meist werden die Erreger über Lebensmittel übertragen.

Die wichtigste Maßnahme zur Prophylaxe ist daher das Waschen der Hände vor allem nach jedem Besuch der Toilette und vor der Zubereitung von Mahlzeiten.

Außerdem muss darauf geachtet werden, dass Fleisch, vor allem Schweinefleisch, gründlich durchgegart wird. Bei bestimmten Zubereitungsarten, z. B. Erhitzen in der Mikrowelle, dürfen keine zu kurzen Garzeiten gewählt werden.

Mehr Informationen?

☎ Sachbearbeitung: 0431 901-2108, -2117
☎ Ärztliche Beratung: 0431 901-2120, -2130, -4427

Landeshauptstadt Kiel | Fleethörn 18-24, 24103 Kiel
Amt für Gesundheit | Infektionsschutz@kiel.de